

16.05.2017, Lohr am Main

Junge Solisten zeigen ihr großes Können

Das Lohrer Zupf-Ensemble ist ein fester Bestandteil des Kulturlebens in der Stadt. So sieht das nicht nur die 3. Bürgermeisterin Ruth Steger, die am Samstag in der Alten Turnhalle ein Grußwort beim Jahreskonzert des Zupf-Ensembles sprach. Seit 35 Jahren steht das Ensemble bereits unter der Leitung von Petra Breitenbach auf der Bühne und hat viele Fans über Lohrs Stadtgrenzen hinaus.

Die derzeit 17 Mitglieder des Zupf-Ensembles sind allesamt ehemalige oder aktuelle Schüler der Musikschule Lohr. Unter dem Titel „Junge Solisten“ boten sie am Samstag sogar die Uraufführung einer Komposition von Florian Klaus Rumpf an. Auch er ist ein ehemaliger Schüler von Petra Breitenbach, der nach seinem Mandolinestudium professioneller Musiker wurde.

Vom Barock bis Moderne

Der Titel des Konzerts hob aber vor allem auch die Leistung der beiden Schüler Alexander Eszen und Sabrina Fürtsch hervor. Beide sind aktuell Abiturienten am Lohrer Gymnasium und bereits durch beachtliche musikalische Leistung aufgefallen.

Das zweistündige Konzertprogramm umfasste Barock über Musik der Jahrhundertwende bis hin zu moderner Musik. Alexander Eszen leitete als Solist, begleitet vom Ensemble, den Konzertabend mit einem Werk von Silvius Leopold Weiss ein. Das Orchester lieferte einen organischen Klangteppich für den Solisten.



Auch Sabrina Fürtsch begeisterte als Solistin beim Konzert für Oboe und Zupforchester von Konrad Wölki. Sie ist bereits Jungstudentin für Musik an der Hochschule in Nürnberg und stelle ihr Können im Konzert abermals unter Beweis. Gefühlvoll und technisch sauber spielte sie die Komposition, die nach dem Krieg wegweisend für die Mandolinemusik war.

Mit der Komposition „Verlorenes Glück“ von Richard Eilenberg gab das Ensemble ein verträumtes Stück aus der Zeit der Jahrhundertwende zum Besten. Es spiegelte den Geist der Blütezeit der Mandolinenorchester wider und ließ den Konzertbesuchern in der voll besetzten Alten Turnhalle viel Freiraum für persönliche Interpretationen. Mit südamerikanischen Rhythmen und Temperament verbreitete „Danza Cubana“ von Dominik Hackner gute Laune im Konzertsaal. Nach einem gefühlvollen Intro, solistisch gespielt von Karin Heiligenthal und Alexander Eszen, folgte ein schwungvoller kubanischer Tanz.

Ein besonderes Hörerlebnis war die vertonte Geschichte „Vom Müllerburschen, dem ein Bauer das Pferd nahm“ von Herbert Baumann. Lorenz Schneider als Sprecher erzählte humorvoll die Geschichte, das Ensemble untermalte diese mit Musik. Baumann arbeitete mit Leitmotivik, auch Einflüsse des Jazz sind darin zu hören.

Vivaldi mit Musical kombiniert

Zum Abschluss erklang die Uraufführung von Rumpfs Komposition. Den Rahmen zu seinem Stück bildete das C-Dur-Konzert von Antonio Vivaldi. Das Besondere war, dass Rumpf diese barocken Ideen mit modernen Musicalsongs verband. Der Komponist moderierte sein Stück an und erläuterte dem Publikum den Aufbau der einzelnen Sätze, indem er das Ensemble die Vorlagen - allesamt Musicalsongs - vorspielen ließ. Im Anschluss glänzte er selbst als Solist in seiner Sinfoniana Citata Nr. 2 „Tony's Broadway“.

Das Publikum würdigte das Ensemble mit viel Applaus, die Musiker dankten mit einer Zugabe.

Autor: Xenia Trendel

Artikel: <http://www.main-echo.de/regional/kreis-main-spessart/art4016,4587075>